

# **Biomilch – eine wirtschaftliche Alternative für Einzelbetriebe?**

**Leopold KIRNER**

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

Marxergasse 2, A-1030 Wien

<http://www.awi.bmlfuw.gv.at>

---

# Einleitung

- Starker Anstieg der Biobetriebe mit Milchquoten bis 1998 (etwa 11.700 Betriebe)
- Rückgang dieser Betriebszahl von 1998-2001 (ökonomische und nicht-ökon. Gründe), seither leichter Anstieg
- Derzeit etwa 8.100 Biobetriebe mit Milchquoten (17 % der Milchkuhbetriebe in Österreich)
- Künftige gesetzliche Rahmenbedingungen
  - Neues Agrarumweltprogramm ab 2007
  - Höhere Investitionsförderung ab 2007
  - Übergangsfrist bis 2010 für das Anbindeverbot im Biobetrieb
  - Regelungen des Bundestierschutzgesetzes
- Markt für Biomilch in den nächsten Jahren?

# Themen und Ziele

- Entwicklungen bei der Produktion und Anlieferung von Biomilch in Österreich
- Entwicklungen bei der Vermarktung von Bioprodukten – ausgewählte Ergebnisse
- Ex post Vergleich der Rentabilität von Biobetrieben und konventionellen Betrieben
  - Ergebnisse der Betriebszweigabrechnung
  - Ergebnisse von Buchführungsabschlüssen der Testbetriebe
- Wirtschaftlichkeit einer Umstellung auf Biomilcherzeugung – erforderlicher Biomilchpreiszuschlag
- Ermittlung von Erfolgsfaktoren für eine rentable Biomilcherzeugung

---

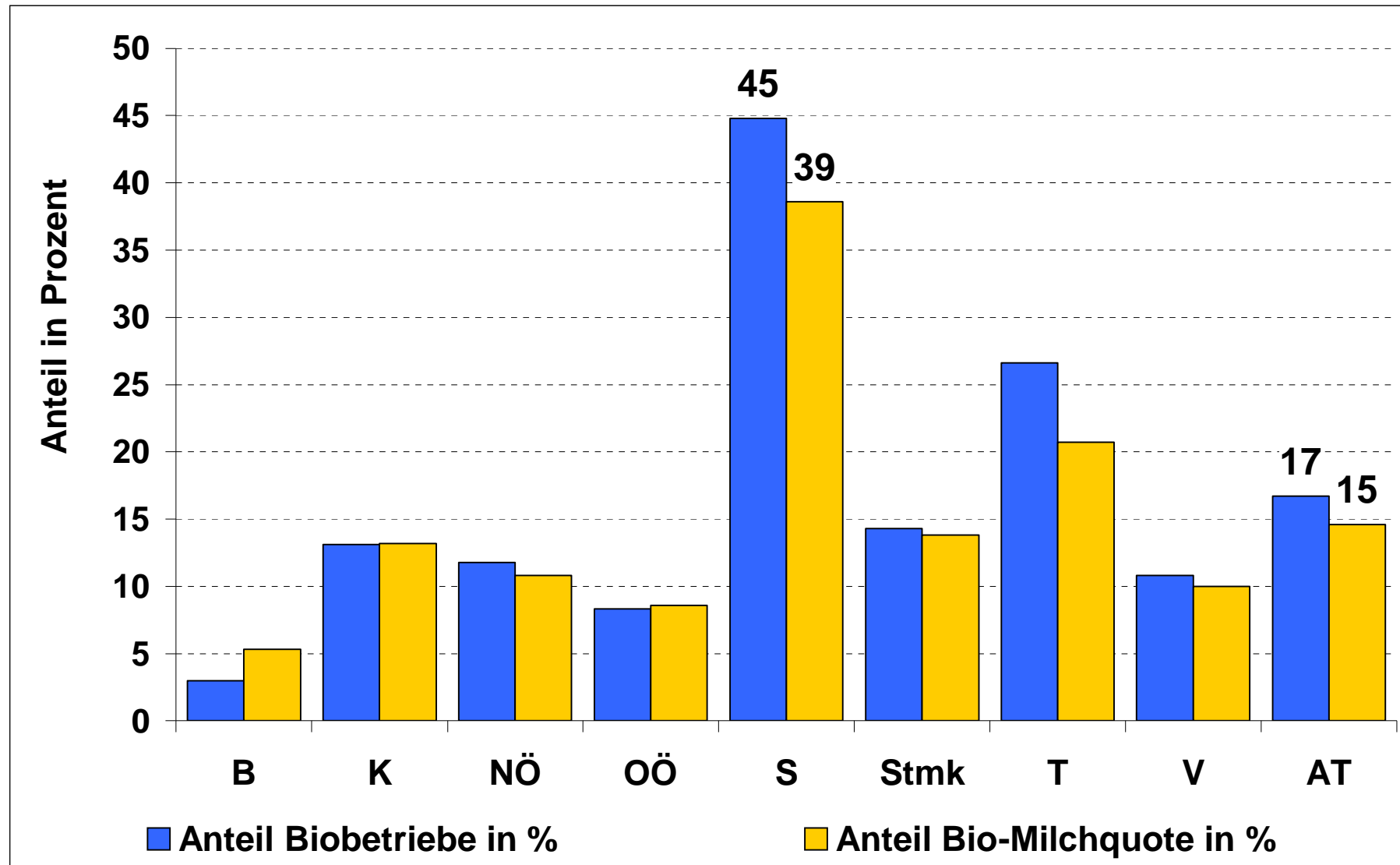
# Produktion und Anlieferung von Biomilch und Biomilchpreiszuschlag

# Milchquoten der Biobetriebe 2005/06

	Betriebe	Milchquote		
		Mio. kg	%	t/Betrieb
A-Quote	7.333	362	91,3	49,3
Alm-Quote	880	13	3,3	15,0
D-Quote	3.977	21	5,4	5,4
<b>Gesamt</b>	<b>8.119</b>	<b>396</b>	<b>100,0</b>	<b>48,8</b>

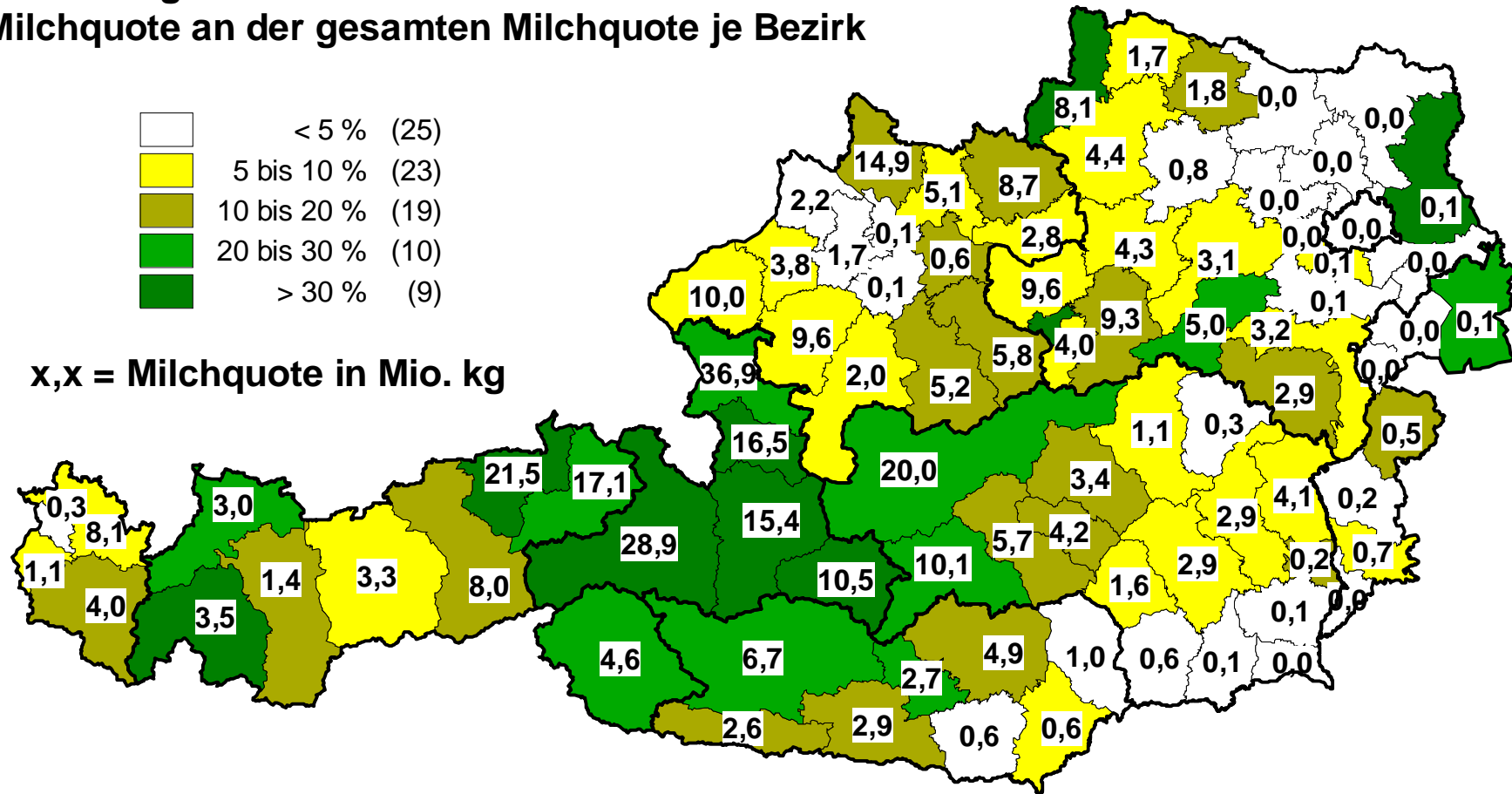
Quelle: Eigene Berechnung nach Invekos-Daten 2006

# Anteil Biobetriebe und Bio-Milchquote



# Bio-Milchquoten nach Bezirken

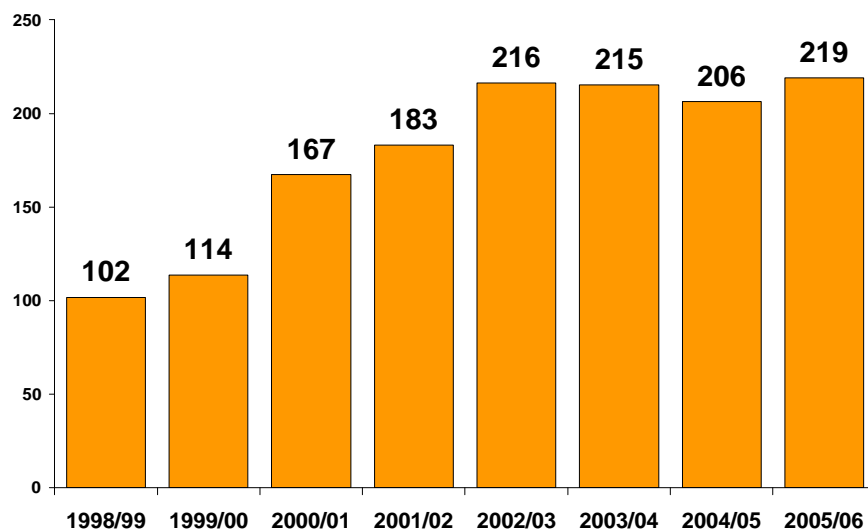
Einfärbung nach dem Prozentanteil der Bio-Milchquote an der gesamten Milchquote je Bezirk



Quelle: Eigene Darstellung nach Invekos-Daten 2006

# Biomilch mit Preiszuschlag

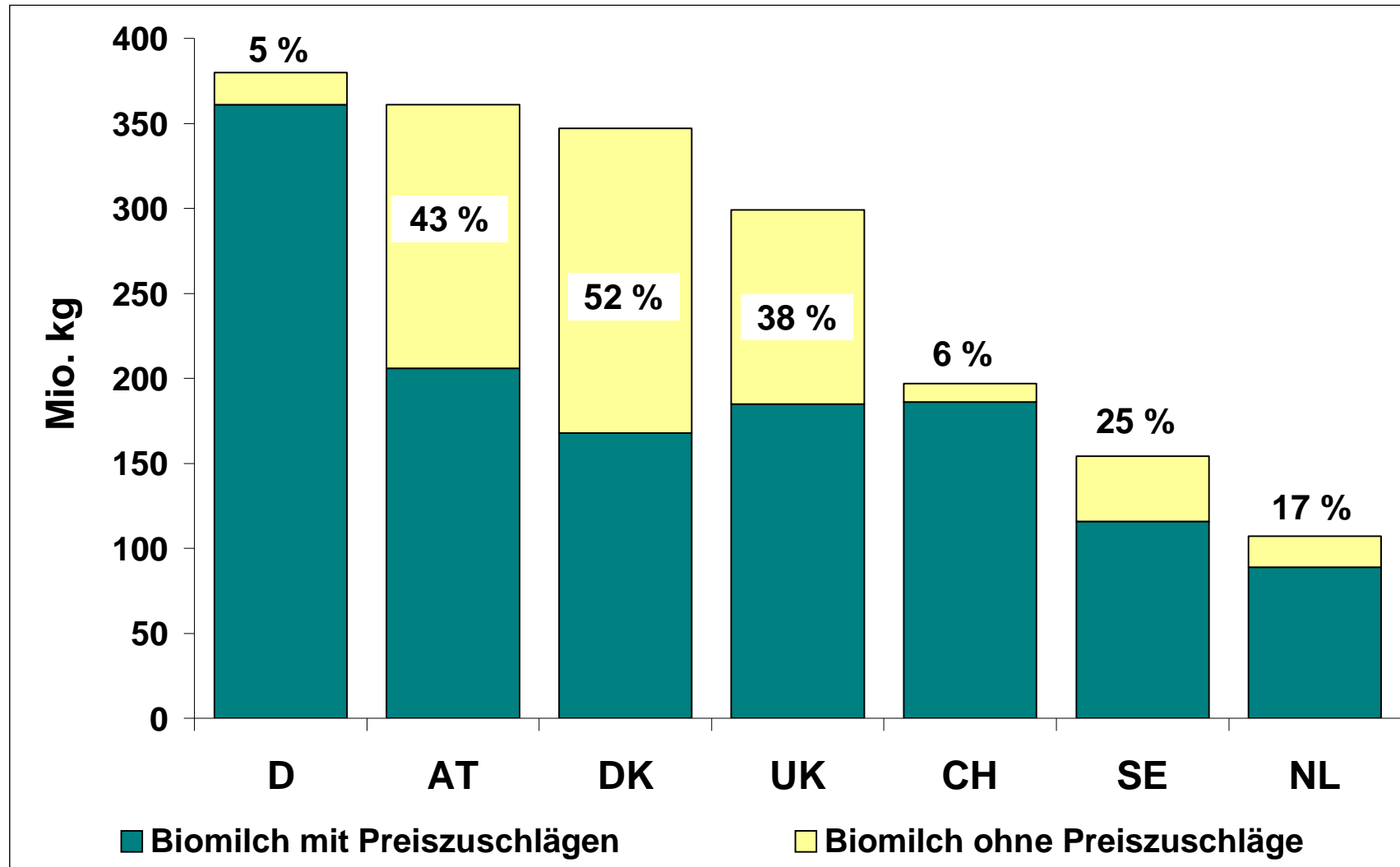
Biomilch mit Preiszuschlag in Mio. kg



Bundesland	Biomilch (Mio. kg)		
	ange- liefert	mit Preis- zuschlag	Anteil in %
Burgenland, NÖ	57,3	23,9	41,6
Kärnten	19,8	16,3	82,3
Oberösterreich	69,8	46,9	67,2
Salzburg	101,2	78,2	77,3
Steiermark	55,0	29,7	54,1
Tirol	52,6	21,1	40,2
Vorarlberg	11,8	3,0	25,3
<b>Österreich</b>	<b>367,4</b>	<b>219,1</b>	<b>59,6</b>

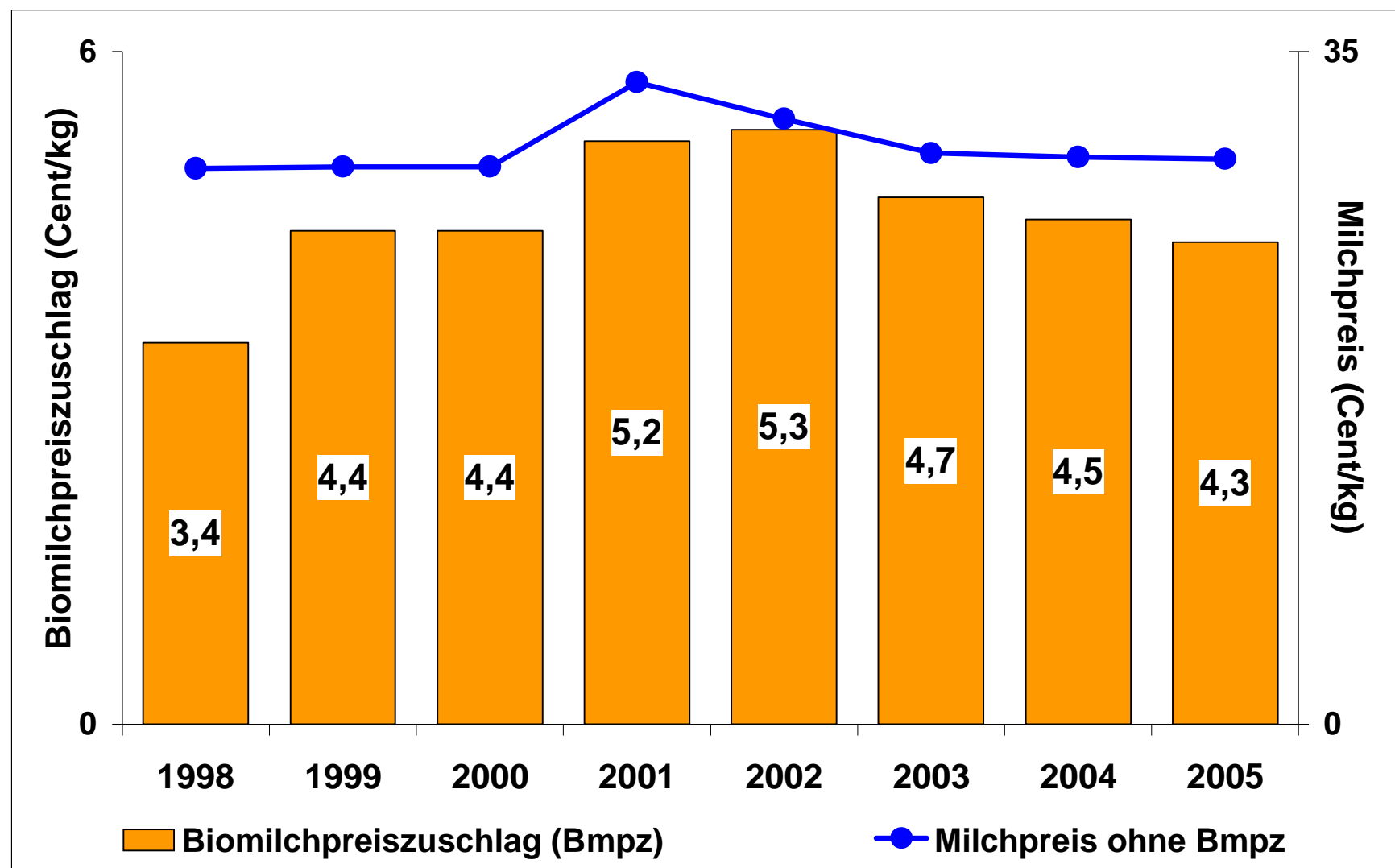


# Biomilch mit Preiszuschlag in anderen Ländern



Quelle: BMLFUW, Broschüre zur Biomilch 2006

# Biomilchpreiszuschlag

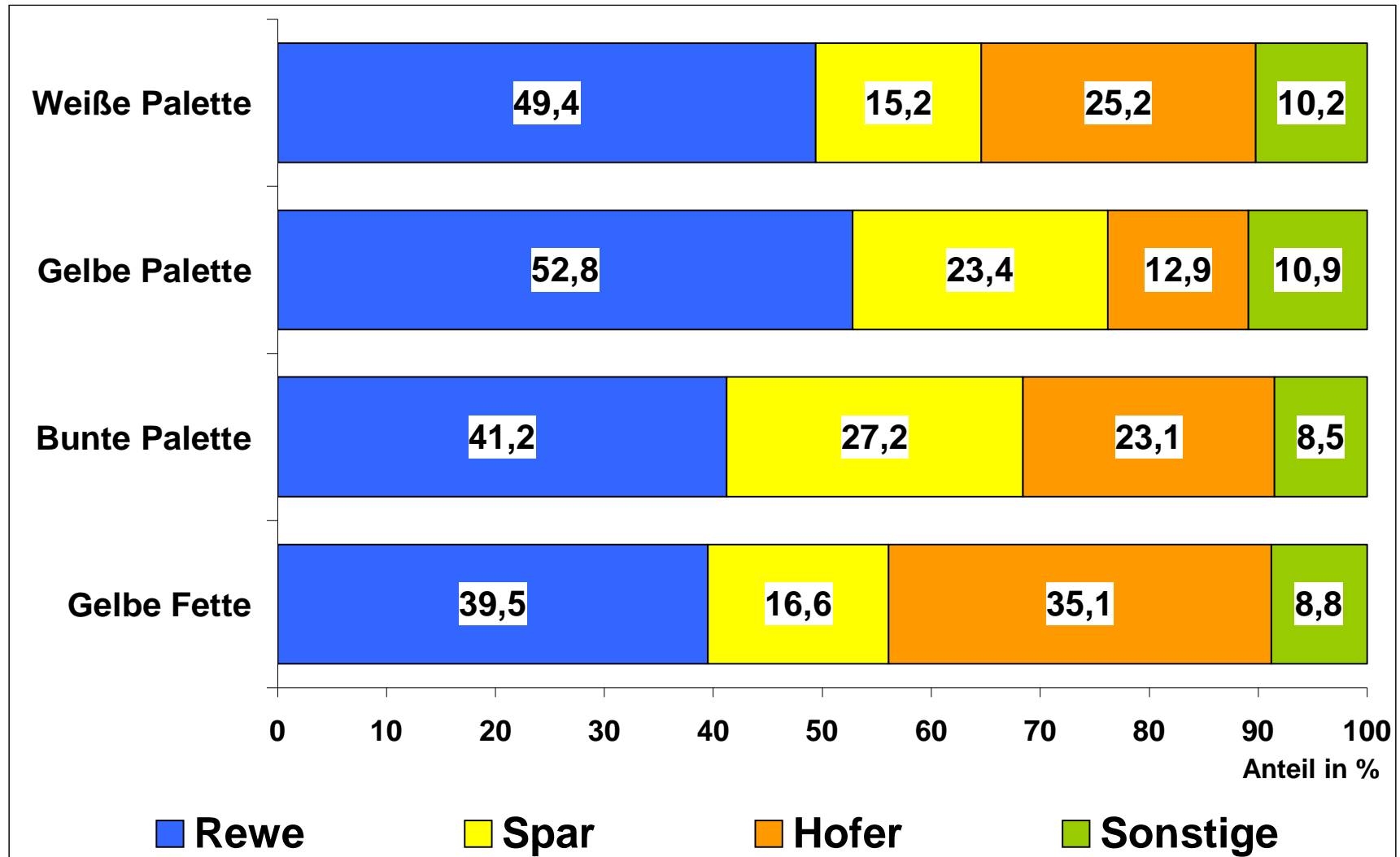


Quelle: AMA Jahresmeldungen

---

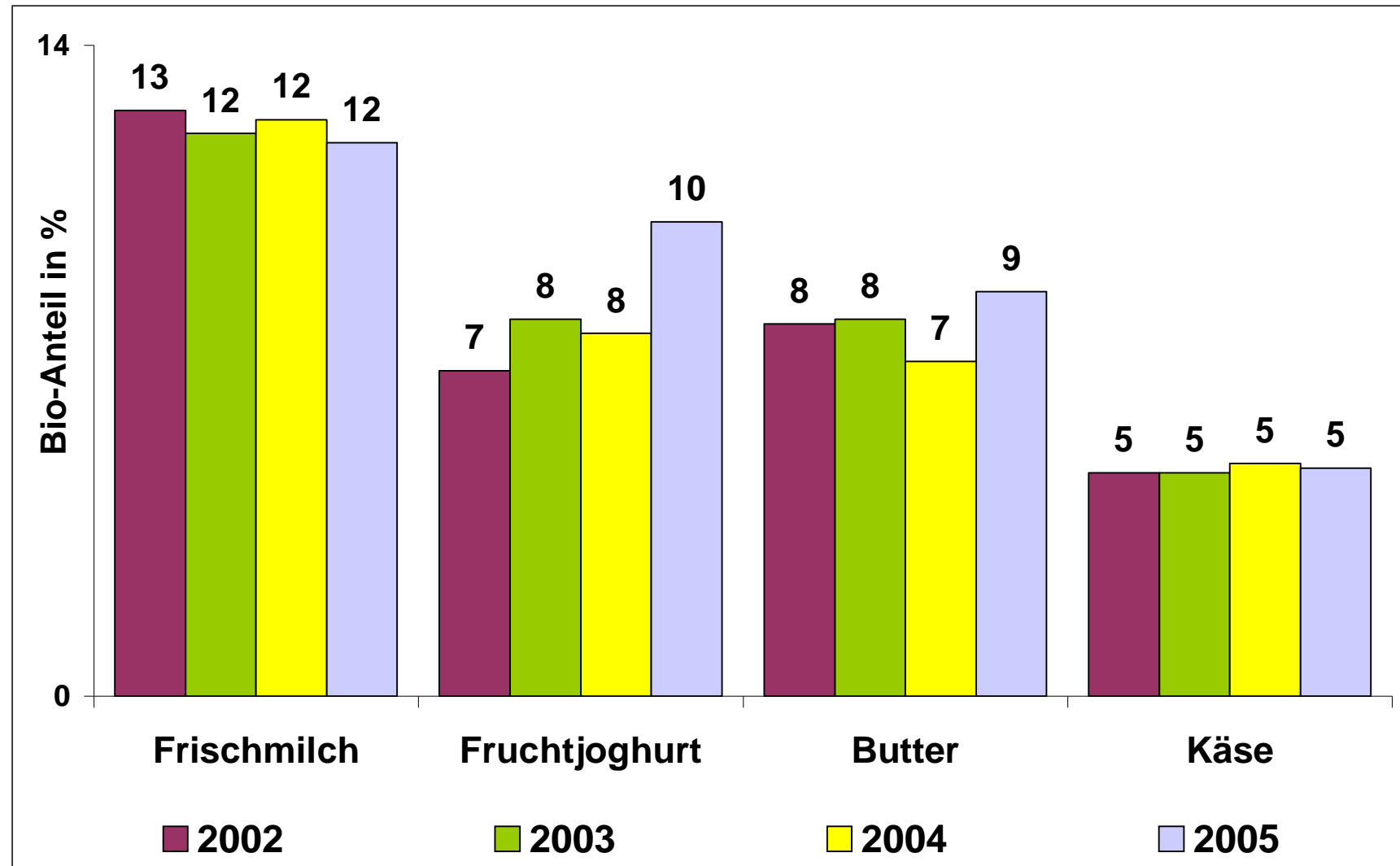
# Vermarktung von Biomilch und Biomilchprodukten

# Marktanteile von Ketten



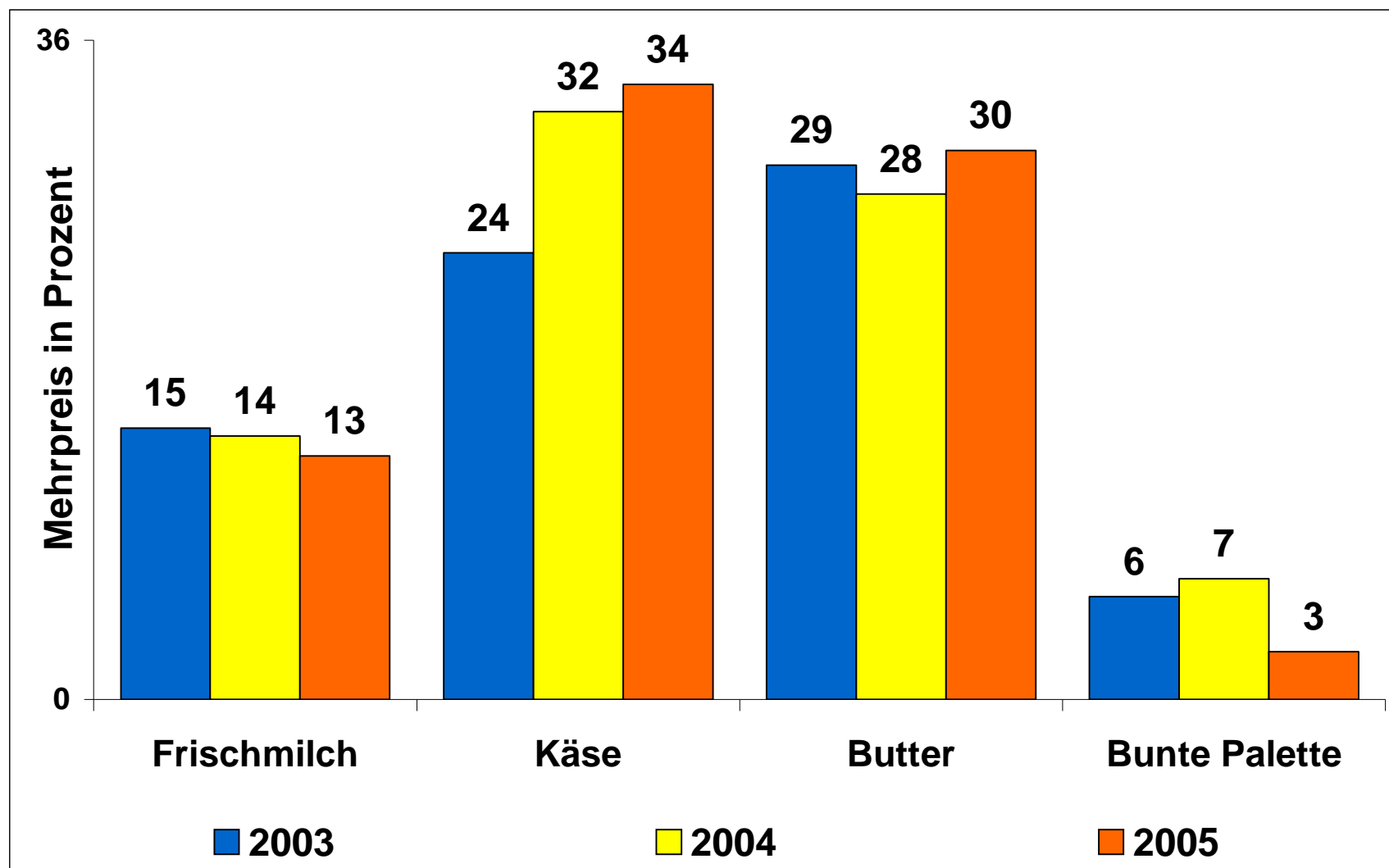
Quelle: RollAMA / AMA Marketing 2006

# Bio-Anteile bei Milchprodukten



Quelle: RollAMA / AMA Marketing 2006

# Mehrpreise für Bioprodukte im LEH



Quelle: RollAMA / AMA Marketing

---

# Wirtschaftlichkeit I

## Betriebszweigauswertung Milchproduktion im Rahmen der Arbeitskreise

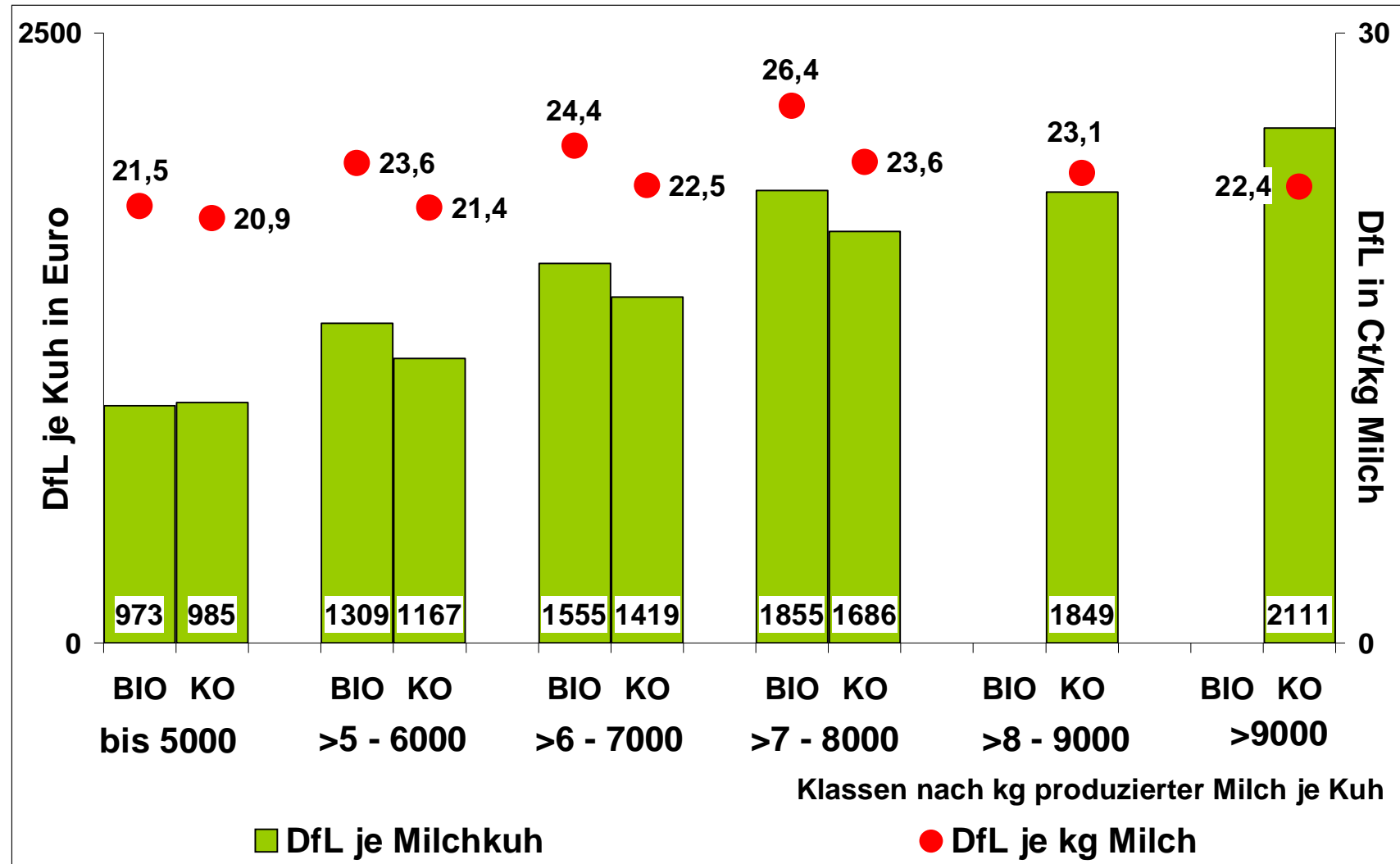
# BZA Milchproduktion 2005

Bezeichnung	Einheit	Biobetriebe		Konv. Betriebe
		mit Bmpz	ohne Bmpz	
Betriebe	Anzahl	68	23	556
Verkaufte Milch je Betrieb	t	126	127	148
Leistungen	€/Kuh	2.737	2.665	2.795
Direktkosten	€/Kuh	1.220	1.304	1.233
<b>Direktkostenfreie Leistung</b>	<b>€/Kuh</b>	<b>1.516</b>	<b>1.361</b>	<b>1.561</b>
Leistungen	Ct/kg	44,4	40,9	41,1
Direktkosten	Ct/kg	20,1	19,9	18,3
<b>Direktkostenfreie Leistung</b>	<b>Ct/kg</b>	<b>24,3</b>	<b>21,0</b>	<b>22,8</b>
Produzierte Milch je Kuh	kg ECM	6.276	6.690	7.104
Milchpreis (inkl. MwSt.)	Ct/kg	36,9	33,5	33,5
Krafffutter je Kuh	Kg	1.265	1.452	1.774
Krafffutter je kg Milch	dag	20,3	21,7	25,9
Krafffutterpreis	Ct/kg	28,8	23,2	18,9

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Arbeitskreisbetriebe 2005



# DfL nach Wirtschaftsweise und Milchleistung



Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Arbeitskreisbetriebe 2005

# Kennzahlen der Biobetriebe nach Vierteln

Bezeichnung	Einheit	+ 25 %	Ø	- 25 %
Betriebe	Anzahl	17	68	17
Verkaufte Milch je Betrieb	t	164	126	82
<b>Leistungen</b>	<b>Ct/kg</b>	<b>46,2</b>	<b>44,4</b>	<b>43,4</b>
<b>Direktkosten</b>	<b>Ct/kg</b>	<b>16,8</b>	<b>20,1</b>	<b>24,3</b>
dar. Futterkosten	Ct/kg	8,8	10,3	12,3
dar. Bestandesergänzung	Ct/kg	5,5	6,3	7,4
<b>Direktkostenfreie Leistung</b>	<b>Ct/kg</b>	<b>29,4</b>	<b>24,3</b>	<b>19,1</b>
Produzierte Milch je Kuh	kg ECM	6.706	6.276	5.693
Milchpreis (inkl. MwSt.)	Ct/kg	39,2	36,9	35,0
Krafffutter je Kuh	Kg	1.140	1.265	1.345
Krafffutter je kg Milch	dag	17,3	20,3	23,7
Krafffutterpreis	Ct/kg	28,0	28,8	30,9

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Arbeitskreisbetriebe 2005

---

# Wirtschaftlichkeit II

## Auswertung von Buchführungsabschlüssen im Testbetriebsnetz

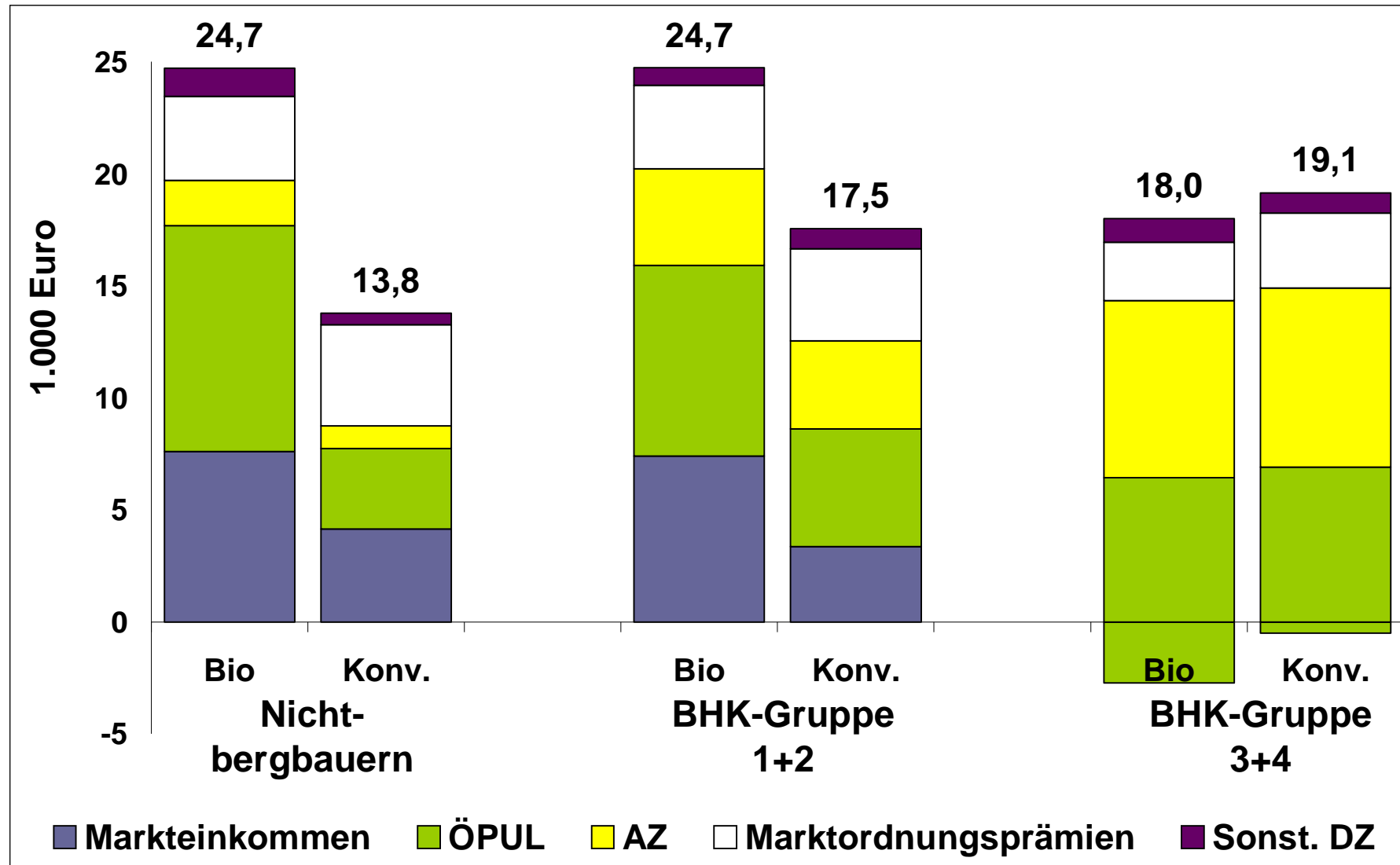
# Kennzahlen der Milchviehspezialbetriebe

Ergebnisse mit Betriebsgewicht hochgerechnet; Ø aus 2003 und 2004

Bezeichnung	Einheit	Bio- betriebe	Konv. Betriebe
Betriebe	Anzahl	143	381
Red. landw. genutzte Fläche	ha	19,4	18,6
Viehbesatz	GVE/ha	1,22	1,43
Milchkühe	St.	13,2	14,7
Milchquote	t	63,5	79,9
Nicht entlohnte Arbeitskräfte	nAK	1,57	1,58
Einkünfte aus LW und FW	€/Betrieb	22.993	16.610
Einkünfte aus LW und FW	€/nAK	14.757	9.998
Anteil Direktzahlungen	%	30,6	22,6
Anteil Nebeneinkünfte	%	8,5	5,6
Überdeckung des Verbrauchs	€	8.806	4.236

Quelle: Eigene Berechnung nach LBG-Daten 2003 und 2004

# Einkünfte der Milchviehspezialbetriebe nach Erschwernis



# Zwischenfazit

- Die bisherige Analyse zeigt tendenziell Vorteile für Biobetriebe, aber
  - Daten kamen aus der Vergangenheit
  - Direktkostenfreie Leistung erfasst nur einen Teil der Leistungen und Kosten (Direktleistungen und Direktkosten)
  - Buchführungsergebnisse beziehen sich auf das gesamte Unternehmen: andere Produktionszweige wie Forst, UaB, Direktvermarktung etc. wirken auch ein.
- Diese lässt nicht den generellen Schluss zu, dass eine Umstellung auf Bio rentabler ist!
  - Wie sehen die Voraussetzungen aus (Investitionen, Preise..)?
  - Die Betriebe mit den besten Voraussetzungen könnten schon umgestellt haben.

---

# Wirtschaftlichkeit III

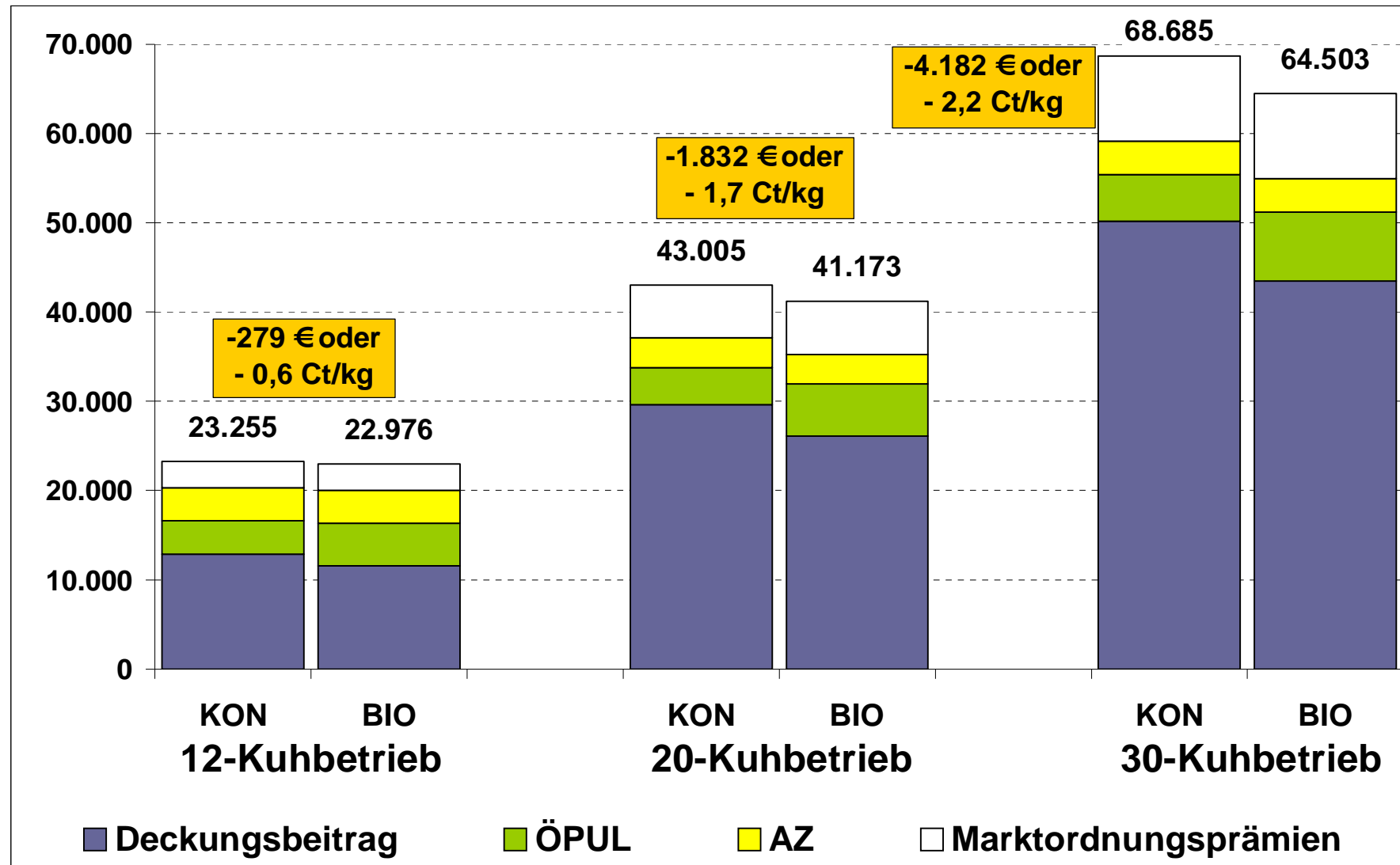
**Mehrkosten und erforderlicher  
Biomilchpreiszuschlag bei  
Umstellung auf Biomilcherzeugung**

# Modellbetriebe

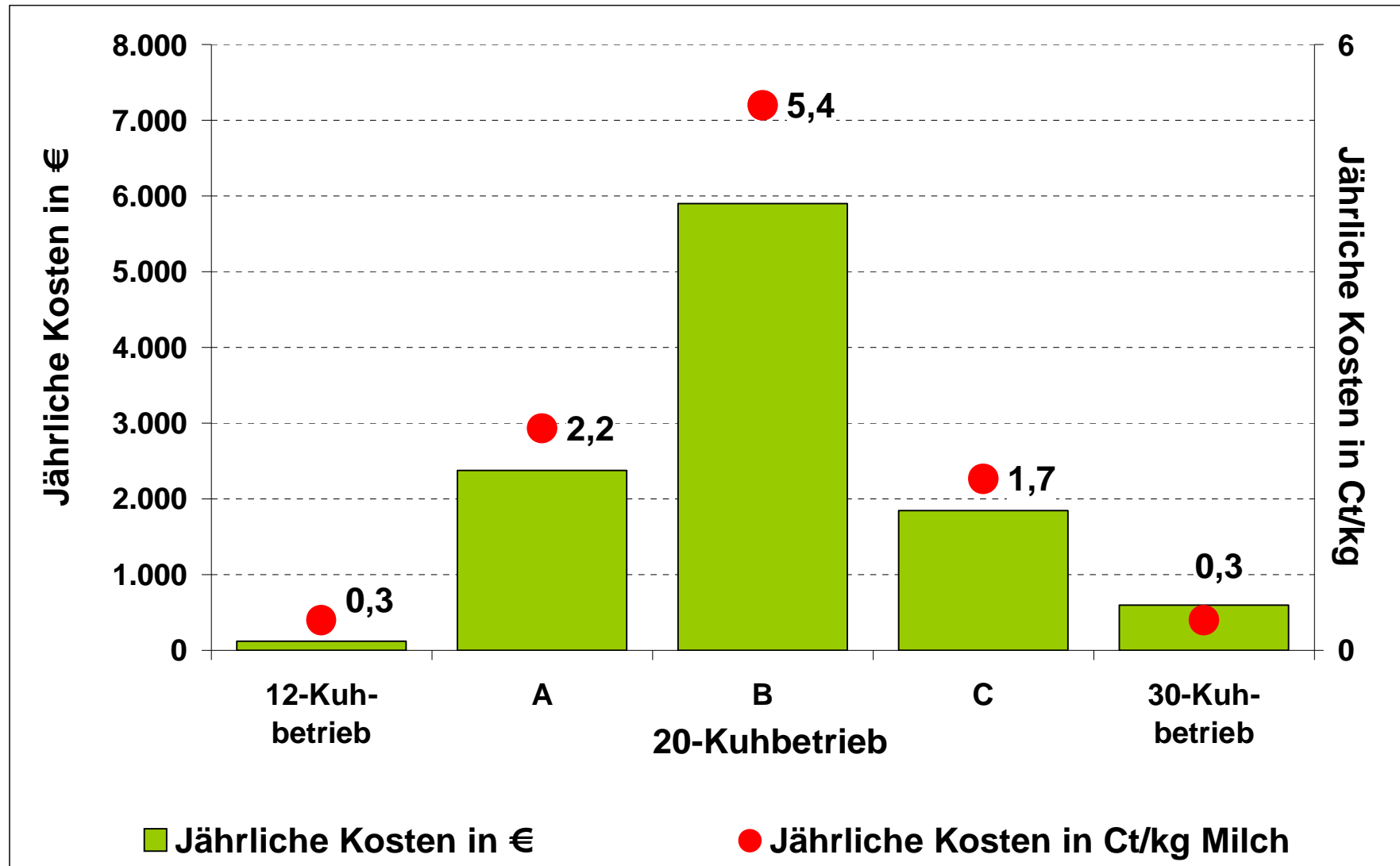
- 12-Kuhbetrieb
  - ❑ Bergbauernbetriebe mit 180 BHK-Punkten
  - ❑ 12 ha Grünland, 46,8 t Milchquote, 4.500 kg Milchleistung
  - ❑ Anbindestall und Weide: kein Stallumbau („kleiner Betrieb“)
- 20-Kuhbetrieb
  - ❑ Bergbauernbetriebe mit 88 BHK-Punkten
  - ❑ 18,5 ha Grünland, 110,1 t Milchquote, 6.000 kg Milchleistung
  - ❑ Anbindestall: Umbau auf Laufstall
- 30-Kuhbetrieb
  - ❑ Bergbauernbetriebe mit 50 BHK-Punkten
  - ❑ 27,8 ha Grünland, 189,2 t Milchquote, 6.800 kg Milchleistung
  - ❑ Laufstall: kein Stallumbau



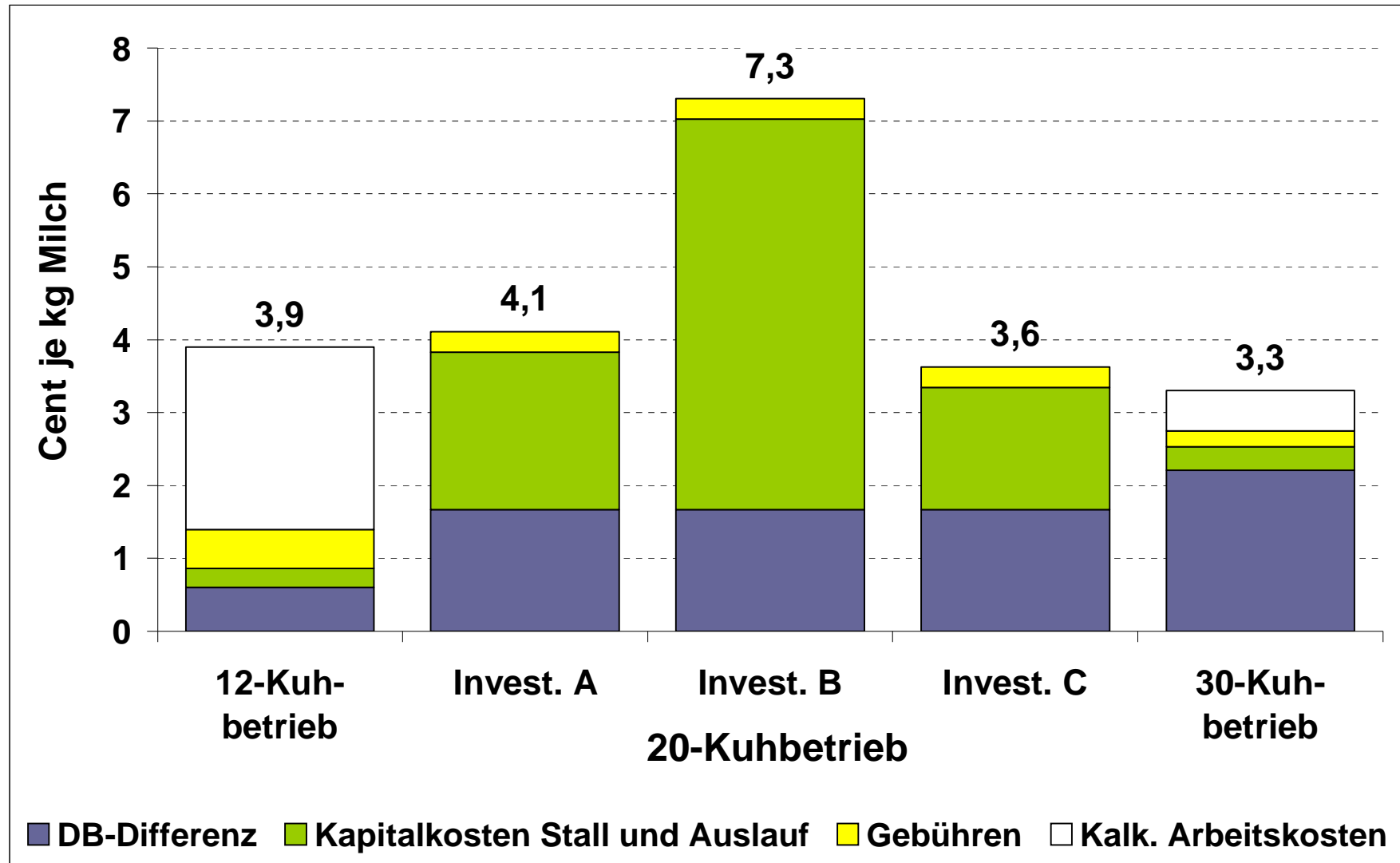
# Deckungsbeitrag +DZ nach Wirtschaftsweise und Betrieb



# Mehrkosten für Stallbauinvestitionen im Biobetrieb



# Mehrkosten bzw. erforderlicher Biomilchpreiszuschlag



# Resümee

- Das neue Programm zur Ländlichen Entwicklung ändert kaum die Wettbewerbsbedingungen zwischen biologischer und konventioneller Wirtschaftsweise
- Ohne Biomilchpreiszuschlag keine Abdeckung der Mehrkosten bei biologischer Wirtschaftsweise!
- In kleineren Betrieben ohne Stallumbau kann ab etwa 2 Ct/kg zusätzliches Einkommen erwirtschaftet werden.
- Um die Mehrkosten abzudecken, sind mind. 3-4 Ct/kg Milch (inkl. MwSt.) Biomilchpreiszuschlag notwendig
- Bei völligem Stallneubau liegen diese höher; Frage: passt die Umstellung in das Betriebsentwicklungskonzept?